

## **Postulat SP**

### **Energievorbild Köniz: Warmes Wasser sparen – ein höchst effizienter Beitrag zum Klimaschutz**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Aktionsprogramm „Warmes Wasser sparen“ zu starten. Dieses soll insbesondere die folgenden Teile enthalten:

- Duschen in den gemeindeeigenen Sportanlagen werden mit wassersparenden Duschbrausen ausgerüstet.
- Wasserhähnen in gemeindeeigenen Liegenschaften werden mit einem AquaClic ausgerüstet.
- Die Bevölkerung wird über die komfortablen Möglichkeiten zum Wassersparen und die damit verbundenen finanziellen Einsparungen informiert.
- Die Gemeinde bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern wassersparende Duschbrausen und AquaClics zu reduzierten Preisen an.

## **Begründung**

Der Warmwasserverbrauch macht in einem durchschnittlichen Haushalt rund einen Viertel des Energieverbrauchs aus. Warmwasser verbraucht mehr Energie als alle Haushaltgeräte zusammen, inklusive Licht. Bei der Erhitzung von Wasser (mit Heizöl, Gas, Strom etc.) entsteht viel klimaschädliches CO<sub>2</sub>.

Fürs Duschen wird besonders viel Warmwasser verbraucht. Hier besteht die Möglichkeit, mit einer wassersparenden Duschbrause bei gleichem Komfort mehr als 50 % Warmwasser zu sparen. Werden alle Wasserhähnen mit einem AquaClic ausgerüstet, kann der Wasserverbrauch nochmals um fast die Hälfte gesenkt werden.

Somit sind längerfristig neben der Vermeidung von CO<sub>2</sub> (Senkung von rund 10% pro Haushalt) auch erhebliche finanzielle Einsparungen möglich.

Wenn die Gemeinde Duschen und Wasserhähnen in den gemeindeeigenen Liegenschaften mit diesen Hilfsmitteln ausrüstet, wird sie ihrem Label „Energistadt“ gerecht. Mit der breiten Information der Bevölkerung (z. B. mit einem „Wassertag“ und Beiträgen im „Köniz innerorts“) und der Möglichkeit, wassersparende Duschbrausen und AquaClics zu einem reduzierten Preis zu beziehen, schafft sie einen Anreiz für einen höchst effizienten Beitrag zum Klimaschutz.

Köniz ist Energistadt – und Energistädte leben vor, wie man Energie im Alltag nachhaltig und gezielt nutzt! Mit einem Aktionsplan „warmes Wasser sparen“ ist die Gemeinde ein Vorbild.

Köniz, 10. Dezember 2007

Annemarie Berlinger–Staub, Martin Graber